

Dank Ihres großen Engagements ist es möglich, dass Frauen in persönlichen Notsituationen einen vertrauensvollen Ansprechpartner haben und durch Ihre professionelle Beratung einen Weg aus der Krise finden können. Ich danke dem Verein „Frauen helfen Frauen“ im Namen der Stadt Rottweil ganz herzlich für seine wertvolle Arbeit, die nun schon seit 20 Jahren den betroffenen Frauen zugutekommt und wünsche alles Gute für die Zukunft.

Ralf Broß, Oberbürgermeister der Stadt Rottweil

Im Namen des Landkreises Rottweil gratuliere ich dem Verein „Frauen helfen Frauen“ ganz herzlich zum 20-jährigen Bestehen. Unerschrocken, einfühlsam, ermutigend, verlässlich und mit der notwendigen Vertraulichkeit kümmert sich eine Gruppe von Frauen seit zwei Jahrzehnten um soziale Problemlagen und schwierige Lebenssituationen von Frauen und Kindern. Dem Verein und vor allem seinen engagierten Frauen wünsche ich für die Zukunft auch weiterhin viel Energie und Mut in ihrem Handeln für ein respektvolles und gewaltfreies Miteinander.

Dr. Wolf-Rüdiger Michel, Landrat

Die Polizei des Landkreises beglückwünscht ‚Frauen helfen Frauen‘ sehr herzlich zu ihrem 20jährigen Bestehen. Als Kooperationspartner der ersten Stunde freut und bestärkt auch uns dieses Jubiläum besonders.

Gerold Sigg, Leitender Polizeidirektor Rottweil



Man sollte sich durch Sonntagsreden nicht täuschen lassen: Mehr als die Hälfte der Menschen auf dieser Erde, mehr als drei Milliarden, sind Frauen. Und es gibt keinen Bevölkerungsteil, der mehr diskriminiert, entrechtet und benachteiligt würde als Frauen. „Die Schuld, Frau zu sein“ lautet der Titel eines Buches, das die Pakistaneerin Mukhtar Mai geschrieben hat, in dem sie die Scheußlichkeiten und Verbrechen geschildert hat, die an ihr und anderen Frauen begangen worden waren.

Sexuelle Folter, Vergewaltigung, Verstümmelung und Verstoßung sind in vielen Ländern üblich. Die Unterdrückung der Frauen ist in zahlreichen Ländern der Welt auch rechtlich sanktioniert und Bestandteil der dortigen Rechtsordnungen.

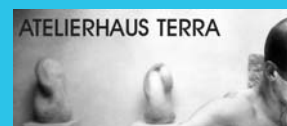
Aber auch bei uns in Deutschland werden Frauen Opfer häuslicher Gewalt. Mobbing gegen Frauen gehört zu den schlimmsten Problemen des deutschen Arbeitsmarktes.

Und die von der Agenda 2010 geschaffenen Minijobs, von denen die Menschen nicht leben können, werden ganz überwiegend von Frauen ausgeübt mit der Folge niedriger Renten im Alter.

In weiten Bereichen der deutschen Wirklichkeit steht die Gleichberechtigung der Frau nur auf dem Papier. Es ist deswegen sehr gut, dass es Institutionen gibt, wie „Frauen helfen Frauen e. V. Rottweil“, die in einem überschaubaren Bereich dafür sorgen, dass die Frauen in ihren Notsituationen einen Anwalt finden, oft ein neues Leben planen, ihren Selbstwert und ihr Selbstvertrauen wiederfinden können. Ich wünsche der Institution „Frauen helfen Frauen“, dass sie auch in den kommenden zwanzig Jahren Frauen wirksam hilft und viele Menschen, vor allem aber auch Männer, finden kann, die sie unterstützen.

Dr. Heiner Geißler, Bundesminister a. D.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.



20 Jahre „Frauen helfen Frauen e.V.“

**Festprogramm
7. bis 9. Oktober 2011**



Zwanzig Jahre „Frauen helfen Frauen e. V.“ in Rottweil - Eine bewegte Geschichte und bewegende Geschichten

Begonnen hat der Weg von „Frauen helfen Frauen e.V.“ im Juli 1991.

Eine Gruppe engagierter Frauen erkannte die Dringlichkeit einer Anlaufstelle für Frauen, die mit den unterschiedlichsten Arten von Gewalt konfrontiert waren.

In Eigeninitiative wurde ein Notruftelefon eingerichtet und somit erstmals im Landkreis eine Einrichtung für Frauen geschaffen, die Hilfe brauchten.

Was auf rein ehrenamtlicher Basis entstand, entwickelte sich im Laufe der letzten zwanzig Jahre zu einer Beratungsstelle, die ihre Räume in der Hohlengrabengasse in Rottweil hat und durch die Besetzung mit einer psychologischen Beraterin und einer Diplom-Sozialpädagogin eine hohe fachliche Qualität aufweist.

Viel Energie wird auf vorbeugende Maßnahmen verwandt, indem an Schulen oder anderen Institutionen Aufklärungsarbeit betrieben wird. Von Jahr zu Jahr nimmt die Präsenz des Vereins in der Öffentlichkeit zu.

Die wichtige Präventionsarbeit an Schulen („MustAng“ = Mut statt Angst, seit 2007), der jährlich stattfindende Frauengesundheitstag sowie Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse in Zusammenarbeit mit der Polizei (seit 1999) sind einige Eckpunkte der Arbeit von zwanzig Jahren.

Festprogramm

20 Jahre „Frauen helfen Frauen e. V.“

Freitag, 7. Oktober 2011, Altes Rathaus Rottweil, Ratssaal, 18 Uhr

Festakt 20 Jahre „Frauen helfen Frauen e.V.“ mit Vernissage der Ausstellung WEGE

WEGE – ein Ausstellungsprojekt der Künstlerinnen Elke Marina Bäcker, Panka Chirer-Geyer, Angelika Karoly und Marja Scholten-Reniers

Musikalische Umrahmung durch das Movin' Along Jazz Quartett

Samstag, 8. Oktober 2011, Kapuziner Rottweil, Sonnensaal, 20 Uhr

Die Landpomeranze und Herr N. Musikalisches Kabarett

Nach ihrem erfolgreichen Musikprogramm „Männer und ich“ spielt Dietlinde Ellsäßer die Landpomeranze. Eine Landpomeranze ist ein unbeholfener Mensch vom Land. Als Frucht eine Mischung aus Pampelmuse und Mandarine, eine Bitterorange. Begleitet von Hits, eigenen Liedern und vertonten Lieblingsgedichten wird dieser Weg von „einer vom Land“ humorvoll und charmant ins Rampenlicht gestellt. Mit dabei ist die „rheinische Frohnatur“ Jakob Nacken. Vor ihm liegt die Zukunft, sie ist mitten drin. Er hat Fragen, sie sucht Antworten. Ein junger Mann und eine Frau im „besten“ Alter, eine Begegnung zweier Kulturen, Schwäbin trifft Rheinländer, Wechseljahre – Sturm und Drang, Henkeltasse – Wegwerfbecher. Er lebt in Gedanken, sie in Zuständen.

Anschließend:

Open End mit Musik von DJane Patty Jane

Eintritt: 14 Euro

Kartenvorverkauf bei den üblichen Vorverkaufsstellen in Rottweil und der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg

„FhF“ hat sich in Rottweil und den Kreisgemeinden seither zu einer festen Größe entwickelt und kann Frauen, die Gewalt erfahren haben oder sich in einer problematischen Lebenssituation befinden, kompetente Beratung und Hilfe anbieten. Da viele der ratsuchenden Frauen Mütter sind, erstreckt sich die Unterstützung auch auf ihre Kinder.

Dass diese Arbeit seit nunmehr zwanzig Jahren mit gleichbleibendem Engagement, einer hohen Motivation und stetig wachsender Professionalität geleistet wird, ist Anlass für ein Festwochenende im Oktober 2011.

Vertreter der Städte und Gemeinden, des Landkreises und der Polizei, Kooperationspartner, langjährige und neu hinzugekommene Förderer, Partner in einem gewachsenen Netzwerk, interessierte, kritische und wohlwollende Begleiter während dieser Zeit, Bürgerinnen und Bürger von Rottweil und den Kreisgemeinden - sie alle erweisen uns die Freude, Gäste zu sein an drei Tagen, die zum Feiern einladen. Froh und sehr stolz sind wir, dass zum Auftakt des Festwochenendes eine Kunstausstellung eröffnet wird, die renommierte Künstlerinnen aus unserer Region eigens für dieses Jubiläum konzipiert haben und der sie den Titel WEGE gaben.

Wir freuen uns, dass Sie den vor zwanzig Jahren mit der Gründung des Vereins eingeschlagenen Weg mit uns weitergehen wollen und laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern.

Begrüßung durch:

Heike Boetzel vom Vorstand „Frauen helfen Frauen e.V.“

Ralf Broß, Oberbürgermeister der Stadt Rottweil

Dr. Wolf-Rüdiger Michel, Landrat

Gerald Sigg, Leitender Polizeidirektor, Polizeidirektion Rottweil

Einführung in die Ausstellung durch Anna Weißhaar, M.A., kaufmännische Geschäftsführerin des Kunstvereins Wilhelmshöhe Ettlingen e. V.

WEGE ist zu sehen vom 10. Oktober bis 4. November 2011 im Alten Rathaus Rottweil (1. und 2. Obergeschoß)

Montag bis Mittwoch 8.00 bis 17 Uhr
Donnerstag 8.00 bis 18.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Sonntag, 9. Oktober 2011, Kapuziner Rottweil, Refektorium, 16 Uhr

Die süße Milch der Kamelstute Nägga

Märchenerzähler Charles Aceval

Naceur Charles Aceval stammt aus Algerien und lebt heute bei Böblingen. Seine Leidenschaft für die Kochkunst seiner maghrebischen Heimat führte zur Entdeckung alter und neuer Geschichten seines Stammes, die traditionell von Nomadenfrauen weitergegeben werden. Charles hat sein Erzählertalent bei einem Märchenfestival entdeckt. „Heute sind die Märchen mein wertvollster Schatz. Ich hüte und sammle sie, ständig kommen neue hinzu.“ Er entführt seine Gäste auf spontane und authentische Art in die Welt der nordafrikanischen Nomadenstämme der Berber und Touareg, der pfiffigen Schneider aus Bagdad und der französischen Provinz. Lassen Sie sich bei orientalischem Tee und Gebäck verzaubern von Gerüchen und Geschichten, Geschmäckern und Geschehnissen

Eintritt: 7 Euro, Kinder: 5 Euro

Kartenvorverkauf bei der Tourist-Information Rottweil